Schirmer wächst gegen den Trend und will am Standort investieren

Starker Maschinenbauer aus dem Kreis Gütersloh

Die Schirmer Maschinen GmbH mit Hauptsitz an der Stahlstraße in Verl hat 2025 einen neuen Standort am Lupinenweg im Gütersloher Stadtteil Spexard bezogen. Auf rund 7.000 Quadratmetern findet der Maschinenbauer die dringend benötigten zusätzlichen Büroarbeitsplätze sowie große bekrante Hallen für die Montage und Inbetriebnahme der Profilbearbeitungslinien. Zudem stehen 1.800 Quadratmeter Erweiterungsfläche zur Verfügung. Der Bezug der Betriebsstätte, der zwischen Mai und Oktober 2025 schrittweise erfolgte, markiert den Startpunkt für Investitionsaktivitäten am Hauptsitz.

Während sich der „deutsche Maschinenbau im Krisenmodus“ befindet, wie die Tagesschau am 16. September 2025 nach dem Maschinenbaugipfel in Berlin titelte, wächst die zur Beckhoff-Automation-Gruppe gehörende Schirmer Maschinen GmbH deutlich. Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete das Unternehmen mit 272 Mitarbeitern einen Umsatz von 80 Mio. Euro – doppelt so viel wie noch fünf Jahre zuvor. Die Prognose für 2025 liege erneut darüber, erklärt Geschäftsführer Ludger Martinschledde.

„Wir stellen ein!“

Im gleichen Zeitraum wuchs auch die Anzahl der Auszubildenden und Mitarbeiter überdurchschnittlich. „Und wir stellen weiter ein“, so Martinschledde. Schirmer sucht leistungsfähige Fachkräfte und rekrutiert diese zunehmend aus den eigenen Reihen. Mit insgesamt 21 Auszubildenden und zwei Studierenden verdreifachte sich der Anteil des Fachkräftenachwuchses seit 2019, so dass auch die angepeilte Ausbildungsquote von zehn Prozent schneller erreicht wird als geplant. Das Unternehmen bildet zu Fachlageristen, zu Fachkräften Lagerlogistik, zu Mechatronikern sowie zu Industrie- und Zerspanungsmechanikern aus.

Mehr Branchen, mehr Länder, mehr Marktanteile

Das gesunde Wachstum resultiere laut Martinschledde aus der konsequenten strategischen Ausrichtung als Technologieführer im Premiumsegment der stark nachgefragten hoch automatisierten Bearbeitungszentren für PVC-, Aluminium- und Stahlprofile, die in vielen verschiedenen Branchen Anwendung finden – nicht nur bei der Herstellung von Fenstern, Türen und Fassaden, wo das Unternehmen etabliert ist, sondern auch in für Schirmer neuen Absatzmärkten wie der Luft- und Raumfahrt oder der Automobilindustrie, wo insbesondere die Maschinen und Anlagen für die Aluminiumprofilbearbeitung zum Einsatz kommen.

Potenziale sieht der Geschäftsführer hingegen bei der Internationalisierung. Zwar liege die Exportquote schon jetzt bei 80 Prozent, jedoch generiere Schirmer 90 Prozent seines Umsatzes innerhalb von Europa. Ziel sei es darum, die vielen verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten für die Profilbearbeitungslinien weltweit bekannter zu machen.

Für künftige Herausforderungen sieht sich der Maschinenbauspezialist perfekt aufgestellt: „Wir haben das Unternehmen komplett digitalisiert und bauen auf die rechnergestützte Produktion und Entwicklung“, erklärt Ludger Martinschledde, der dem Thema Industrie 4.0 und vernetzte Produktionslandschaften große Bedeutung beimisst. Dabei ginge es nicht nur um die Verknüpfung von Maschinen untereinander, sondern auch um die übergreifende Vernetzung produzierender und betriebswirtschaftlicher Systeme, um Prozesse ganzheitlich steuern und optimieren zu können.

Konzentration am Standort Verl geplant

Mit Investitionen will die Schirmer Maschinen GmbH, die neben Verl und Spexard auch in Gütersloh-Avenwedde und Hövelhof produziert, das aktuelle und künftig erwartete Wachstum abfedern und Unternehmensbereiche, Prozesse und Materialflüsse an einem Standort zusammenführen. Dazu baut das Unternehmen auf die Stärken eines interkommunalen Industriegebietes, in dessen Zentrum sich schon jetzt der Hauptsitz befindet. An der Verler Stahlstraße soll ein neues und größeres Werk entstehen, dessen Fertigstellung für Sommer 2027 geplant ist. Hier will man dann weitestgehend papierlos arbeiten – auch in der Produktion.

PR-Kontakt: bic.PR | Bianca Schmand-Hannemann | Telefon: +49 5246 827 990-0 | E-Mail: Bianca.Hannemann@bic-pr.de



Bildtext 1: Ludger Martinschledde, Geschäftsführer der zur Beckhoff-Automation-Gruppe gehörenden Schirmer Maschinen GmbH aus Verl. Foto: Schirmer



Bildtext 2: Hauptsitz der Schirmer Maschinen GmbH an der Stahlstraße in Verl. Hier soll ein neues und größeres Werk entstehen, dessen Fertigstellung für Sommer 2027 geplant ist. Foto: Schirmer



Bildtext 3: Voll digitalisiert: Schirmer misst dem Thema Industrie 4.0 und vernetzte Produktionslandschaften große Bedeutung bei. Foto: Schirmer

Schirmer

Die Schirmer Maschinen GmbH erarbeitet gemeinsam mit 20 Vertriebspartnern weltweit kundenindividuelle Lösungen zur Bearbeitung von Profilen aus vielfältigen Werkstoffen für Handwerksbetriebe und Großunternehmen. Auf Basis eines kontinuierlich weiterentwickelten technologischen Baukastensystems entstehen maßgeschneiderte verkettete Profilbearbeitungszentren mit flexiblem Automatisierungsgrad. Planung und Beratung, Aufbau und Inbetriebnahme, Schulungs- und Servicekonzepte greifen gezielt ineinander. Seit 2016 gehört die 1979 gegründete Schirmer Maschinen GmbH zur Beckhoff-Unternehmensgruppe. Am Firmensitz in Verl arbeiten rund 280 Menschen. #Schirmer Maschinen GmbH, Stahlstraße 25 + 29, 33415 Verl – www.schirmer-maschinen.com